

Continental-Konzern setzt auf Flexibilität und zentrales Management regionaler Knoten: Sophos UTM garantiert einheitlich hohe Sicherheit, Verfügbarkeit und Performance an 144 Internet-Outbreaks weltweit.

Kunde

Continental Konzern

Branche

Automobilzulieferer

Sophos Lösungen

komplette Sophos UTM Produktpalette

Netzwerk

90.000 Benutzer an mehr als 200 Standorten





Über den Kunden

Continental gehört mit einem Umsatz von 26 Milliarden Euro im Jahr 2010 weltweit zu den führenden Automobilzulieferern. Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antriebe und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt Continental zu mehr Fahrsicherheit und zum globalen Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation. Continental beschäftigt derzeit knapp 160.000 Mitarbeiter in 45 Ländern.

Die Herausforderung

Im Zuge der Harmonisierung ihrer IT-Landschaft benötigte der Continental-Konzern einheitliche Internet-Access-Services für mehr als 200 Standorte weltweit. Wichtigste Anforderung an die neue Lösung war größtmögliche Flexibilität bei gleichzeitig höchsten Sicherheitsstandards.

Die Lösung

Sophos UTM überzeugt durch Flexibilität und Kosteneffizienz.

Das Ergebnis

Die Sophos UTM Appliances stellen den bedarfsgerechten, hochsicheren Internetzugriff konzernweit sicher. Zwei identische Geräte an jedem Standort garantieren höchste Verfügbarkeit und Skalierbarkeit.

„Mit dem dezentralen Konzept basierend auf Sophos UTM Appliances gewinnen wir an Performance, erhöhen unsere Flexibilität und senken unsere Kosten ohne an Sicherheit zu verlieren. Wir haben so in einem Schritt all unsere strategischen Ziele erreicht. Sophos hat sich sowohl bei der Konzeption als auch während der Implementierung als kompetenter, hoch motivierter Partner erwiesen. Die Erfahrungen aus dem inzwischen weitgehend abgeschlossenen Roll-out machen uns zuversichtlich, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.“

Hans-Peter Schober, Head Networks & Communication der Continental

Bisher griffen die Mitarbeiter der Continental über kostenintensive Knotenpunkte in den jeweiligen Kontinenten auf das Internet zu. Dabei lief das Gros des Internet Traffics auf Continental internen Strecken über das WAN (Wide Area Network) und konsumierte einen signifikanten Anteil der Bandbreite, die an sich für interne Kommunikation bereit gestellt wurde. Das gemeinsam mit Sophos und ENTIRETEC entwickelte innovative Konzept dezentralisiert die weltweiten Internetzugänge, entlastet das WAN und erfüllt bei höherem Leistungsspektrum und geringeren Kosten alle Sicherheitsvorgaben des Automobilzulieferers. ENTIRETEC stellt die hochsicheren Internetzugänge mit Unified Thread Management komplett als Managed Service zur Verfügung. Die Konfiguration der eingesetzten hochverfügbaren Hardware-Komponenten sowie das Operating, Monitoring und Reporting können über die Sophos UTM Management-Tools unkompliziert zentral und somit kostengünstig

vorgenommen werden. Continental hat hiermit eine virtuell zentrale, real jedoch stark verteilte Infrastruktur zur Internetnutzung geschaffen, die vom gesamten Konzern mit ca. 90.000 Benutzern an mehr als 200 Standorten genutzt wird.

Ein positiver Seiteneffekt des dezentralen Ansatzes ist, dass es keine Zentralstrukturen und -kosten mehr gibt, sondern dass die Technik dort steht, wo sie gebraucht wird und dass die Kosten dort anfallen wo sie entstehen. Das Konzept erlaubt somit den Standorten, die Performance des Internet Outbreaks nach ihren Bedürfnissen zu konfigurieren, und zwar ohne negative Seiteneffekte hinsichtlich Kosten oder Performance auf andere Standorte oder eine Zentralinstallation. Dennoch sind die lokalen Outbreaks Bestandteil eines Gesamtsystems und unterliegen jederzeit dem global einheitlichen Gesamtregelwerk; lokale Ausprägungen oder Abweichung sind grundsätzlich ausgeschlossen.

„Darüber hinaus haben wir eine weltweit einheitliche „intelligente“ Konfiguration der Browser Settings entwickelt, die Benutzern unabhängig von ihrem aktuellen Standort innerhalb des weltweiten Netzwerks den jeweils nächstliegenden Internet Outbreak zuordnet. Unsere intern mobilen Benutzer haben damit immer optimale Performance beim Internetzugriff ohne das interne Weitverkehrsnetz zu belasten“ erläutert Hans-Peter Schober, der bei Continental die strategische Ausrichtung der Netzwerke verantwortet.

Dezentraler Service – zentral gemanaged!

Das dezentrale Konzept ermöglicht den Internetzugriff über 144 lokale Outbreaks– entweder am Standort selbst oder, bei kleinen Offices, in Form von regionalen Hubs. An jedem lokalen Ausgang garantieren zwei identische Sophos UTM Appliances höchste Sicherheit, Verfügbarkeit und Performance. ENTIRETEC

übernahm sowohl die Standardisierung der Sicherheitsniveaus als auch das Roll-out der Lösung an den einzelnen Standorten. Heute erbringt der Dienstleister, der ein globales Netzwerk von Standorten und vernetzten Rechenzentren unterhält, weltweit die kontinuierlich benötigten Services wie Ticketbearbeitung oder das Einspielen von Regelwerkänderungen und Upgrades.

Die Umsetzung der neuen Internet-Access-Lösung des Continental-Konzerns begann im April 2010 mit einem Pilotprojekt: Die Sophos UTM Appliances wurden zunächst an fünf europäischen Lokationen implementiert. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Testphase folgte die flächendeckende Installation. Dienstleister ENTIRETEC hatte sämtliche Appliances vorkonfiguriert, so dass sie vor Ort nur noch angeschlossen und in Betrieb genommen werden mussten. „Das Projekt läuft noch nicht einmal seit einem Jahr, und wir haben schon mehr als 90 Prozent der Lokationen umgestellt“, resümiert IT-Projektmanager Michael Hähnel. „In Kürze werden alle Standorte über Sophos UTM auf das Internet zugreifen.“

Flexible und skalierbare Lösung

Bei Continental kommt praktisch das volle Spektrum der Sophos UTM Appliances zum Einsatz, von der UTM 120 für bis zu 80 Benutzer bis hin zur UTM 625 für bis zu 5.000 gleichzeitige Sessions. „Jede Lokation konnte bedarfsgerecht ein Modell der passenden Leistungsklasse auswählen“, erzählt Hähnel. „Maßgeblich

waren individuelle Kenngrößen wie benötigte Bandbreiten oder die Anzahl gleichzeitiger Nutzer-Sessions.“ Hier habe jeder Standort eigene Anforderungen, abhängig von der Zahl der Mitarbeiter mit Internetzugang sowie dem jeweiligen Arbeitsschwerpunkt: „An manchen lokalen Ausgängen überwiegt die Produktion, an anderen die Entwicklung oder Bereiche wie Verwaltung und Marketing“, erklärt der IT-Projektmanager. „Diese Ausrichtung hat großen Einfluss auf das Nutzerverhalten und somit auf das geeignete Sizing.“

Die flexiblen Sophos UTM Appliances ließen sich leicht an die Bedürfnisse der verschiedenen Standorte anpassen. Ihre Integration führte Sophos-Partner ENTIRETEC jeweils gemeinsam mit den lokalen IT-Verantwortlichen durch. Auf diese Weise konnte der Continental-Konzern sein gesamtes Regelwerk einbringen, das nun einheitlich auf allen UTM Appliances zum Einsatz kommt. Jeder der bereits umgestellten lokalen Ausgänge betreibt neben seiner aktiven UTM Appliance ein weiteres, identisches Modell im Hot-Standby-Modus. „Bei einem Ausfall der aktiven Appliance würde die zweite die Funktion übernehmen.“

Herausforderungen schnell gemeistert

Einige Herausforderungen hatten Continental und ENTIRETEC allerdings zu meistern, bevor die UTM Appliances an allen Lokationen reibungslos laufen konnten. Beispielsweise werden unterschiedliche Authentifizierungs-Domains verwendet, was ausgefeilte Konfigurationen auf den Appliances

erfordert: Anfangs traten Störungen der domainübergreifenden Authentifizierung auf. „Sophos hat aber zeitnah entsprechende Anpassungen vorgenommen“, zeigt sich Hähnel begeistert von der Zusammenarbeit. Auch eine weitere Sorge des IT-Projektmanagers konnte Sophos schnell beheben und für den Anbieterwechsel bei URL-Filter und Virenschanner zeitnah die nötigen Software-Patches zur Verfügung stellen.

Heute aktualisiert Sophos-Partner ENTIRETEC etwa einmal pro Woche das Regelwerk auf den dezentralen UTM Appliances. In kritischen Situationen kann das Regelwerk bzw. die Gesamtkonfiguration innerhalb weniger Stunden weltweit auf den erforderlichen Stand gebracht werden. Die lokalen IT-Abteilungen der Continental brauchen nur noch per Active-Directory Gruppenzuordnung die korrekte Zuweisung der Regeln sicherzustellen. „Die Bedienung der Lösung ist so einfach, dass die Kollegen nicht einmal eine Schulung dafür benötigen“, sagt Hähnel. „Im Service-Handbuch finden sich lediglich Vorgaben, wie das Regelwerk zu nutzen ist – etwa welche Mitarbeiter keinen Internetzugang haben oder wer Power-User mit erweiterten Kompetenzen ist.“

Deutliche Vorteile

Die Verwaltung der dezentralen Sophos UTM Appliances ist kaum aufwändiger als die der alten Internet-Access-Lösung mit jeweils einem Knotenpunkt für jeden Kontinent – die Vorteile für Continental überwiegen laut Hähnel jedoch deutlich: „Durch die verteilten Outbreaks sind wir viel flexibler in der Standorterweiterung.“

Die hardwarelimitierte Lizenzierung von URL-Filtern und Virenscannern sei wesentlich kosteneffizienter als die nutzerbasierte Abrechnung. „Sophos und ENTIRETEC haben uns über den gesamten Prozess hinweg hervorragend unterstützt“, lautet Hähnels Fazit. „Der dezentrale Internetzugriff über die Sophos UTM Appliances erfüllt in Verbindung mit den Managed Services von ENTIRETEC all unsere Anforderungen in punkto Flexibilität, Sicherheit und Performance.“

Unser Partner:

ENTIRETEC ist ein etablierter IT-Spezialist mit Standorten und untereinander vernetzten Data Centers weltweit. Basierend auf langjährigen Erfahrungen entwickelt und implementiert das Unternehmen hochverfügbare und sichere Netzwerke im lokalen und globalen Umfeld.

Unabhängig vom bestehenden Netzwerk des Kunden bietet ENTIRETEC individuelle Applikationen als Managed Service und kombiniert diese zu maßgeschneiderten Lösungen. Die eigens entwickelte Technologie (CLT) ermöglicht dabei die zentrale Steuerung und Verwaltung aller IT-Prozesse und -Aktivitäten auf Grundlage bestehender Nutzerinformationen.

Strategische Projektentwicklung und Consulting runden das Firmenprofil branchenübergreifend ab.

ENTIRETEC AG
Pforzheimer Straße 33
01189 Dresden
Tel: +49.351.41355.0
E-Mail: mail@entiretec.com
<http://www.entiretec.com>

Sales DACH
(Deutschland, Österreich, Schweiz)
Tel: +49 (0) 611 5858-0
+49 (0)721 255 16-0
E-mail: sales@sophos.de

Boston, USA | Oxford, UK
© Copyright 2012. Sophos Ltd. Alle Rechte vorbehalten.
Alle Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Inhabers.